

Top Qualität in Europa



Seit 60 Jahren sorgt der Verband der Materialprüfungsanstalten e.V. (VMPA) für sichere Produkte und hohe Qualitätsstandards in Deutschland und Europa.

Sicherheit beginnt mit Qualität. Und darüber, was Qualität ist, lässt sich in Deutschland nicht streiten. Denn seit 1948 sorgt der Verband der Materialprüfungsanstalten e.V. (VMPA) dafür, dass sich die Qualität von Materialien und Konstruktionen definieren und überprüfen lässt – zuverlässig, neutral und wissenschaftlich fundiert. Der VMPA ist seit 60 Jahren ein Garant für den hohen Sicherheitsstandard, der in Deutschland gilt. Heute liegen die Aufgaben des Verbandes immer stärker im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und der europäischen Harmonisierung. Das Ziel: Was in Deutschland unter Qualität und Sicherheit verstanden wird, soll auch in den europäischen Nachbarländern Anerkennung finden.

„Wir suchen keine europäischen Kompromissformeln, sondern setzen unsere ganze Kraft dafür ein, das Qualitätsniveau europaweit anzuheben“, beschreibt Vorsitzender Dr.-Ing. Andreas Kinzel den Anspruch, den der Verband an sich stellt. Die Harmonisierung von europäischen Normen und Richtlinien steht daher für den VMPA an erster Stelle der Agenda. Denn hier wird festgeschrieben, welche Sicherheits- und Qualitätsstandards in Deutschland und Europa erfüllt werden müssen und wie sie überprüft werden. Ob es um Spielzeug, Boote, Bauprodukte oder Explosivstoffe geht – es gibt kaum einen Lebensbereich, der durch diese Regelungen nicht betroffen wäre.

Von links nach rechts: 2. Vorsitzender Dipl.-Ing. Karl-Heinz Störrlein (Materialprüfungsamt LGA), Vorsitzender Dr.-Ing. Andreas Kinzel (VMPA) und Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Roland Hüttl

Durch die Zusammenarbeit mit führenden Institutionen wie dem Deutschen Institut für Normung oder dem Deutschen Institut für Bautechnik und durch die Mitarbeit in europäischen Normungsgremien leistet der VMPA einen wichtigen Beitrag bei der Formulierung nationaler und internationaler Qualitätsanforderungen.

Dabei setzen der VMPA und seine Mitglieder an den Grundlagen an: Die Definition einheitlicher Standards für die Prüfung und Zertifizierung von Produkten, Konstruktionen und Verfahren. Denn nur eine Prüfung, die nach einheitlichen Parametern durchgeführt wird, kann die Sicherheit von Gebäuden, Maschinen und Produkten verbindlich bestimmen. Das schließt aber auch die Kompetenz der Prüfstellen ein: Eine herausragende technische und personelle Ausstattung ist eine der wichtigsten Anforderungen, die der VMPA an Prüfeinrichtungen stellt.

Die LGA ist Gründungsmitglied des VMPA und hat sich stets aktiv engagiert. So war der ehemalige Direktor der LGA, Prof. Dr. Rainer Gast, von 1982 bis 1988 stellv. Vorsitzender und von 1988 bis 1992 Vorsitzender des VMPA. In der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2008 wurde Karl-Heinz Störrlein, Leiter des Materialprüfungsamtes der LGA, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Mitglieder des VMPA – darunter prominente Einrichtungen wie die Bundesanstalt für Materialforschung – sind darüber hinaus notifizierte Prüfstellen und damit international als Prüfinstitute anerkannt. Dies verschafft der deutschen Vertretung innerhalb der EU besonderes Gewicht: Als einziges Land verfügt Deutschland in den Fachgremien über zwei Stimmen. So erhält deutsches Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein, auch dank der langjährigen Erfahrung und Kompetenz des VMPA, besonderes Gehör.

Zur Jahreshauptversammlung am 19. Juni standen daher nicht nur das Jubiläum und die Wahl eines neuen Vorstands auf der Tagesordnung. Es wird auch weiterhin um die strategische Ausrichtung des Verbandes auf europäischer Ebene gehen. Denn schon diesen Sommer tritt eine neue europäische Verordnung in Kraft, in der die Anforderungen an die Prüfstellen in Europa neu definiert werden, um die bestehenden Unterschiede in den EU-Ländern zu beseitigen.



Dieses Akkreditierungsverfahren müssen künftig alle Prüfstellen durchlaufen, bevor sie als notifizierte Stellen weiter anerkannt werden. „Unsere Mitglieder werden aber kein Problem mit den neuen Anforderungen haben“, ist sich Andreas Kinzel sicher, „denn der Kompetenznachweis, den wir von unseren VMPA-Mitgliedern fordern, ist sehr anspruchsvoll.“

Ein gutes Fundament für Europa

Um diesen Anspruch in die EU und in andere Partnerländer hinein zu tragen, müsse in Zukunft aber noch mehr Überzeugungsarbeit geleistet werden, so die Zielsetzung des amtierenden Vorsitzenden. So wird die enge Kooperation des VMPA mit Prüfinstituten in europäischen Nachbarländern, die intensive Netzwerkarbeit in internationalen Arbeitskreisen und Gremien und das Engagement in nationalen Beiräten und Ausschüssen weiter ausgebaut werden. „Denn hier wird das Fundament für Sicherheit und Qualität im europäischen Haus gesetzt.“

Zu den Tätigkeiten des VMPA gibt es auch eine brandaktuelle Broschüre. Sie kann bestellt werden unter: berlin@vmpa.de



Kontakt

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Störrlein
LGA KdöR - MPA
Tel. +49 911 655-5577
Fax +49 911 655-5555
karl-heinz.stoerrlein@lga.de